

Marktplatz Kaiserslautern

NEUES AUS IHREM VIERTEL



MEIN LIEBLINGSWORT



Carolina (11)
... ist „Pets“, erzählt Carolina (11). Das Wort kommt aus dem Englischen und bedeutet Haustiere. „Ich finde „Pets“ klingt viel besser als Haustiere“, meint die Elfjährige. Sie habe selbst zu Hause sehr viele Tiere. „Ich habe Meerschweinchen, Hunde, Katzen, Kaninchen und Hamster.“ Da sie Englisch als Schulfach habe, sei sie dabei auf das Wort gestoßen, das ihr seitdem gut gefiele. „„Pets“ klingt so süß und meine Tiere sind auch richtig niedlich.“ (tik)

Haben Sie auch ein Wort in Mundart oder einer Fremdsprache, das Sie besonders interessant finden oder mit dem Sie ganz spezielle Erinnerungen verbinden? Dann rufen Sie das „Marktplatz Kaiserslautern“-Team unter 0631 3737218 an oder schicken Sie eine E-Mail an stadtteil@rheinpfalz.de.

IN DIESER AUSGABE

Auffallende Balancekünstler

Eichhörnchen haben einen geteilten Unterkiefer, so dass sie ihre Nagezähne spreizen können. So holen sie Nüsse wie mit einer Pinzette aus der Schale. SEITE 2

Schön knusprig, aber nicht zu dunkel

Schneiden, mischen, würzen, fertig! Wie Sie schnell und unkompliziert einen leckeren Pfälzer Saumagen zubereiten, zeigen Landfrauen in der Serie „So schmeckt Heimat“. SEITE 6

Bogenschiützen zu Lutra

Zehn Männer, Frauen und Kinder sind die Gruppe „Freie Bogenschiützen zu Lutra“, die auf Mittelaltermärkten ein Szenario aus der Zeit Barbarossas leben. SEITE 5

AUSGEH-TIPP

Talente der Region:

Publikum ist sechster Juror

Zum zweiten Mal rufen die Emmerich-Smola-Musikschule und Musikakademie sowie die Kreismusikschule Kaiserslautern zum Wettbewerb „Talente der Region“ auf. Am Sonntag, 30. März, 17 Uhr, präsentieren sich Jugendliche aus der Stadt und dem Landkreis Kaiserslautern im Sendedaal des Südwestrundfunks (SWR), Fliegerstraße 36. Die Jury zur Vergabe der Geldpreise, gestiftet von der Nato-Musikfestivals-Stiftung sowie der Stadt- und der Kreissparkasse, setzt sich zusammen aus Vertretern des Pfälztheaters, der Deutschen Radiophilharmonie, der RHEINPFALZ, sowie zwei Lehrkräften der Musikschule Südliche Weinstraße und Zweibrücken. Der sechste Juror ist das Publikum, das ebenfalls mitstimmen wird. In der Altersgruppe I für Jugendliche von 17 bis 19 Jahre treten Ouchan He mit der Violine, Clemens Baumgarten mit der Posaune, Eva Lena Lorenz am Klavier und Cornelia Machuletz mit der Violine an. In der Kategorie II für 20- bis 23-Jährige spielen Lucas Krell am Klavier, Kati Punstein mit dem Cello und David van der Auwera mit der Posaune um die Preise. Eintrittskarten zum zweiten Wettbewerb „Talente der Region“ kosten 6 und ermäßigt 4 Euro. Sie können im Vorverkauf bei der Emmerich-Smola-Musikschule, St.-Martins-Platz und in der Tourist Information Kaiserslautern erworben werden. Die Veranstaltung wird moderiert von Rolf Schmiedel. Weitere Informationen erteilen die Musikschulen unter den Telefonnummern 0631 3652263 (Emmerich-Smola-Musikschule) und 0631 7105389 (Kreismusikschule). (red)

SO ERREICHEN SIE UNS



Redaktion:
Astrid Böhm
Telefon: 0631 3737-218
Fax: 0631 3737-280
E-Mail:
stadtteil@rheinpfalz.de

Unser „Marktplatz Kaiserslautern“-Lesertelefon erreichen Sie rund um die Uhr an sieben Tagen der Woche unter 0631 3737-222.

Klettern, basteln, Tiere füttern

WIR SIND FAMILIE: Kletterhalle oder Künstleratelier – Kindergeburtstage außer Haus feiern wird immer beliebter. Der Zoo etwa vermeldet eine stark gestiegene Nachfrage in den vergangenen Jahren. Weniger Organisationsaufwand für die Eltern und Abwechslung für die Kinder sehen Anbieter als Gründe.

VON TIM KAUFMANN

Langsam streckt das Trampeltier seinen großen Kopf durch das Gitter. Lara bleibt in gebührendem Abstand stehen, zögert, wartet ab. Schließlich traut sie sich, dem Tier die Mohrrübe zu reichen. Mit einem Happs verschluckt das Trampeltier den Leckerbissen.

Lara feiert heute zusammen mit ihren Freunden ihren siebten Geburtstag im Zoo. Tierpflegerin Nadine Buch begleitet die kleine Minisafari. Sie erklärte den Kindern, dass Trampeltiere mehrere Wochen ohne Wasser auskommen und in wenigen Minuten eine ganze Badewanne austrinken können, wenn sie durstig sind. „Ich versuche, den Kindern die Hintergründe zu den Tieren aufzuzeigen. Sie sollen sehen, dass wilde Tiere wilde Tiere bleiben, aber sie sollen die Möglichkeit bekommen, diese Tiere aus der Nähe zu betrachten“, erzählt Buch.

Im Warmhaus nimmt die Tierpflegerin eine Bartagame aus dem Terrarium. Die Kinder streicheln die rauhe Haut der ruhig auf der Hand der Tierpflegerin liegenden Echse.

Im Zoo zu feiern, das hat Lara schon beim Geburtstag einer Freundin erlebt. Nun bekommt sie ihre individuell gestaltete Minisafari. Deshalb geht es auch zu ihren Lieblingstieren, den Erdmännchen. Die Kinder werfen Mehlwürmer in das Gehege, auf die sich die neugierigen Tierchen direkt stürzen. Etwa 115 solcher Touren für Geburtstagskinder werden jährlich im Zoo veranstaltet. Seit zehn Jahren gibt es das Angebot für eine Gruppe von etwa fünf bis maximal 20 Kinder, die mindestens fünf Jahre alt sein sollten. Die Nachfrage sei seitdem stark gestiegen.

In einem kleinen Raum pustet Lara dann nach der Safari die Kerzen auf ihrem Geburtstagskuchen aus. Im Sommer kann auch der Grillplatz für die Feier gemietet werden.

Aus Zeitmangel nutzen Eltern gerne fertige Angebote, meint eine Betreuerin.

Bunte bemalte Vasen aus PET-Flaschen und Gips, Rennautos oder gar ein Raumschiff aus Holz – was ihre Gäste in der Fingerwerkstatt basteln, können sich die Geburtstagskinder selbst aussuchen. Verschiedene Werke sind auf einem Regal ausgestellt, um Anregungen zu geben. „Die Kinder haben die Möglichkeit, mit Werkzeugen zu arbeiten, sich auszuprobieren und ihre Kreativität frei zu entfalten“, erzählt Sophie Goebel. Sie ist einer der Mitarbeiterinnen, die Kindergeburtstage betreuen. Bastelideen gibt es für Kinder ab fünf Jahren, die zwei Stunden lang hämmern, sägen, gipsen oder töpfeln können.

Für die Eltern sei ein solches Angebot teilweise günstiger, als selbst



Individuell feiern (von links oben im Uhrzeigersinn): Lara traut sich, an ihrem siebten Geburtstag, das Trampeltier im Zoo zu füttern. Tim hat seine Freunde in die Kletterhalle „Rock Town“ eingeladen. Sophie Goebel von der Fingerwerkstatt zeigt mögliche Bastelkreationen. FOTOS(3): KAUFMANN

Materialien zu kaufen, meint Goebel. Sie hat beobachtet, dass viele Eltern weniger Zeit hätten, gerne ein fertiges Angebot für die Kinder nutzen würden. Meistens kämen Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren in die Fingerwerkstatt, um dort zu feiern. Ältere Kinder hätten kaum Interesse. Brezeln oder Snacks können gestellt, aber auch mitgebracht werden. Die Mitarbeiter der Fingerwerkstatt kommen auf Wunsch auch zur Geburtstagsfeier ins eigene Zuhause. Das komme aber nur selten vor und wenn eher im Sommer, sagt Goebel.

Wie Echsen klettern der elfjährige Tim und seine sechs Freunde die Wände im „Rock Town“ hoch. Routiniert umgreifen sie die bunten Felsblock-Imitationen, da muss Klettertrainer Benny Yanicke nur noch wenig erklären. Hier mal ein Trick, da ein Kniff – und vor allem das Falltraining. Schließlich sind die Wände in der Boulderhalle, in der ohne Sicherung geklettert wird, 4,50 Meter hoch. „Wie ein Frosch in der Hocke landen, beide Beine vor-

an“, erklärt er den Kindern.

„Ich habe schon im vergangenen Jahr hier gefeiert“, erzählt Tim. Seine Mutter Claudia Eschelbach ergänzt: „Mein Sohn ist ein richtiger Klettermaxe. Da passt es natürlich, hier zu feiern.“ Eineinhalb Stunden dauert das Programm mit Trainer für Gruppen ab sechs Kindern. Essen und Trinken können die Eltern mitbringen oder bestellen. Etwa zehnmal pro Monat wird das Angebot genutzt, sagt Geschäftsführer Luke Brady. Sinnvoll sei ein Alter von mindestens fünf Jahren.

Balancieren auf einer sogenannten Slackline (ein breites, stramm gespanntes Seil) und Tore schießen am Tischkicker – die Kinder der Geburtstagsrunde können den ganzen Tag in der Boulderhalle feiern.

KONTAKT

– Zoo Kaiserslautern, Zum Tierpark 10, Telefon 06301 71690, www.zoo-kl.de
– Fingerwerkstatt, Maxstraße 13, 0631 36186621, www.fingerwerkstatt.de
– Rock Town, Kantstraße 38, Telefon 0631 89290850, www.rocktown.eu

AM RANDE

Wir haben Wald rund um Lautern!

Die Kindergeburtstage-Entwicklung verfolge ich seit einiger Zeit kritisch. Kurzum: Ich fand es doof, wenn meine Kinder in Indoor-Spiel-parks, in einen Fast-Food-Laden oder Ähnliches eingeladen wurden. Bei uns Zuhause wurde eben Zuhause gefeiert. Aus Überzeugung. Und von meiner Mutter immer mit viel Engagement vorbereitet und durchgeführt. Inzwischen sind meine Kinder jedenfalls von einigen Programmgeburtstagen mit kreativen Kunstwerken und schönen, immer wieder erzählten Erinnerungen zurückgekommen – und mein innerer Widerstand schwindet.

Doch habe ich hier eine gute Nachricht für alle, die sich eine Kinderfeier in einer Einrichtung nicht leisten können und wollen (ja, ich gehöre weiterhin dazu – und halte dem „Wir wollen auch“-Druck stand): Um Kaiserslautern gibt es ganz viel Wald. Und es gibt wetterangepasste Kleidung. Zugegebenermaßen haben wir im Mai und September meistens noch Glück mit dem Wetter, aber was macht es den Kindern: Je mehr Matsch es gibt, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass die vorbereiteten Spiele gar nicht aufs Programm kommen – und das vorbereitete Fingerfood erst auf der Wanderung zurück zum Treffpunkt verspeist wird. Denn was gibt es für die Kleinen Schöneres, Spannenderes und Fesselnderes als durch die Natur zu streifen?! Und ein knorriger Stock oder ein schöner Stein sind allemal mehrbeachtete Mitbringsel als Süßigkeiten-Tüten. Ich hoffe, das bleibt noch lange so, dass ich danach zu hören bekomme: „Das war mein schönster Geburtstags-tag jemals.“ Bitte jedes Jahr wieder.
Astrid Böhm

ZUR SACHE

Eine Auswahl: Kindergeburtstag feiern

Ob in Fast-Food-Restaurants, auf Kegel- und Bowlingbahnen oder im Indoor-Spielpark – um Kindergeburtstage außer Haus zu feiern, gibt es viele Angebote. Einige bieten betreute Programme an. Eine Auswahl:

- Monte Mare: Für Gruppen mit mindestens fünf Kindern gibt es ein einstündiges Animationsprogramm (Betreuung durch Mitarbeiter des Schwimmbades) oder einen Tag im Schwimmbad mit Geburtstagsstisch und Menü. Kontakt: Mailänder Straße 6; Telefon 0631 30380; www.montemare.de/kaiserslautern.
- Socca 5 Arena: Mit Trainer kicken können Gruppen ab acht Kindern. Kontakt: Am Warmfreibad 3; Telefon 0631 3103001; www.socca5.de/kaiserslautern.
- Central City Cinemas: Beim Geburtstagsprogramm im Kino gibt es Kinderschminken, ein Menü, Dekorationen und einen Luftballonkünstler. Kontakt: Münchstraße 8; Telefon 0631 362920; www.centralcitycinemas.de.
- Ökologieprogramm der Stadt Kaiserslautern auf der Gartenschau: Angeboten werden eine Gartenralley und die Herstellung von Seifenblasen. Kinder ab etwa zwölf Jahren können Naturkosmetik herstellen. Die Kurse sind nur an Werktagen zu den Öffnungszeiten der Gartenschau möglich. Telefon: 0631 3710611.
- Kinder Spiel & Spaß Fabrik: Bei dem Indoor- und Outdoor-Spielpark mit Hüpfburgen, Kletterwänden, Mini-Scooter und Wasserspielplatz sind Geburtstagsangebote wie Kinderschminken zusätzlich buchbar. Kontakt: Telefon 0631 34100900; www.kinderspielundspassfabrik.de. (tik)

Forum für Gesundheit: Rückenschmerz

Um „Operative und nicht-operative Behandlungskonzepte des Rückenschmerzes“ geht es beim Gesundheitsforum des Westpfalz-Klinikums am Samstag, 29. März, 10.30 Uhr. Im Weiterbildungszentrum, Goethestraße 51 referiert der Leitende Arzt der Abteilung für Wirbelsäulenchirurgie des Westpfalz-Klinikums Kusel, Wolfram Käfer, und beantwortet Fragen. 80 bis 90 Prozent aller Menschen leiden mindestens einmal in ihrem Leben unter erheblichen Rückenschmerzen. Spezifische Ursachen wie Bandscheibenvorfälle sind häufig verschleißbedingt und werden auch operativ behandelt. Sogenannte unspezifische Rückenschmerzen sind meist Folge eines gestörten Zusammenspiels von Gelenken, Muskeln, Bändern und Bandscheiben. Zur Linderung ausreichend sind zumeist Schmerztherapie, Krankengymnastik und Verhaltenstherapie. Der Eintritt ist frei. Kostenlose Parkplätze stehen am barrierefreien Tagungszentrum zur Verfügung. (red)

Jung und fabelhaft

Gemälde und Bastelkreationen von Kunstschülern zu Märchen und Fabelwesen – Bis 11. April im Rathaus zu sehen

Bunte Fantasiebilder aus dem Reich der Märchen und Fabelwesen stellen 35 junge Künstler im Rathaus aus. Mehr als 100 Gemälde sowie Kreationen aus Holz, Pappe und Gips haben sie seit Januar in der Kinderkunstschule „Wunderkinder“ in Weilerbach geschaffen.

Blumen, Feen, Traumlandschaften haben 35 Schüler der Kunstschule Weilerbach für ihre aktuelle Ausstellung „Fabelhaft“ im Rathaus-Foyer gemalt. Stolz waren die jungen Künstler – die jüngsten sind sechs Jahre alt – bei der Eröffnung in der vergangenen Woche. Sie waren mit ihren Familien gekommen und zeigten ihre an Stellwänden angebrachten Werke. „Bei der Ausstellung können die Kinder den Besuchern und ihren Eltern zeigen, woran sie in den vergangenen Wochen fleißig gearbeitet haben“, erklärt Ina Bill. Sie ist Leiterin der Kunstschule.

Die mehr als 100 ausgestellten Gemälde und Bastelkreationen haben die Kinder und Jugendlichen seit Januar geschaffen. Acht Wochen mit einmal wöchentlichem Unterricht hatten sie zur Verfügung, um das von Bill vorgegebene Thema „Fabelhaft“, die Welt der Märchen und Fabelwesen, umzusetzen. „Die Kinder können die Welt mit ihren bunten Fantasiebildern verschönern und sich selbst damit bereichern. Und Märchen bieten dabei besonders viel Stoff für Inspiration“, sagt sie.

Ausgestellt sind Ölbilder, Aquarelle, Zeichnungen, zum Teil mit Kohlestift. Auch Kreationen aus Ton, Holz, Pappe und Gips haben die Schüler für die Ausstellung gebastelt.

Marc Ehle ist seit zwei Jahren in der Kinderkunstschule, lernt dort die künstlerisch relevanten Techniken. „Ich male seit meiner Kindheit gerne“, sagt der 15-Jährige. Für die Ausstellung steuert er unter anderem drei mit Kohlestiften gezeichnete Bilder bei. Dabei hat er etwa



Schatten und Reflexionen: Marc Ehle steuert für die Ausstellung „Fabelhaft“ der Kunstschule Weilerbach unter anderem Zeichnungen mit Kohlestift bei. Märchen- und Fabelwesen haben die jungen Künstler zu ihren Werken inspiriert.

FOTO: KAUFMANN

INFO

Die Ausstellung „Fabelhaft“ der Kunstschule Weilerbach ist bis Dienstag, 11. April, im Foyer des Rathauses zu sehen.